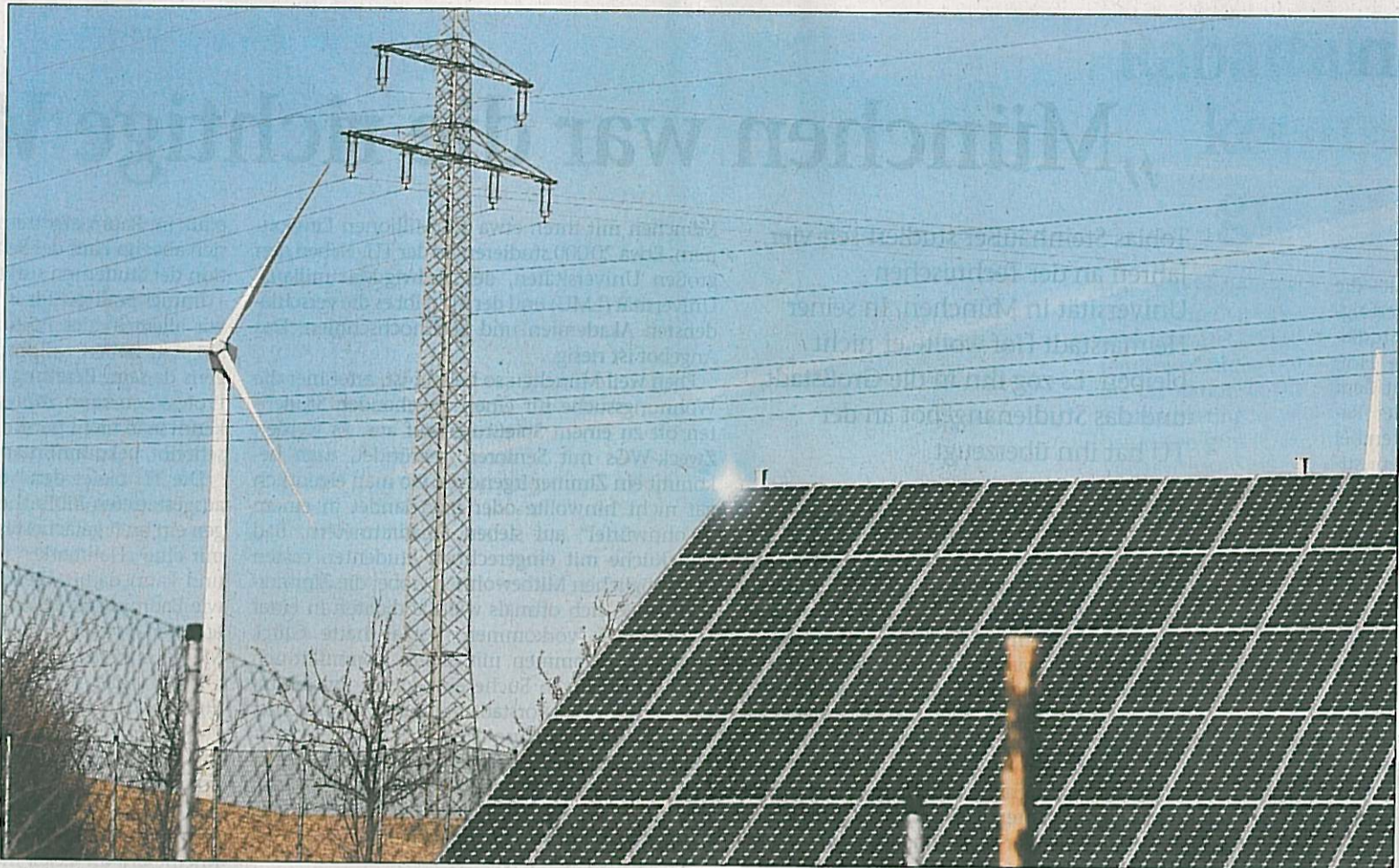


Energiekonferenz: Experten werfen einen Blick auf ein aktuelles Thema



Gehört der Nutzung von Wind und Sonne die Zukunft? Bei der Energiekonferenz standen diese Energiequellen im Zentrum. Unser Foto entstand in Schacht bei Arzberg.

Foto: Miedl

Die Bürger sind immer dabei

Im Landkreis Neustadt an der Waldnaab kümmert sich eine Genossenschaft um das Thema Energie. Bis zum Jahr 2030 will die Region unabhängig von fossilen Brennstoffen sein.

Konnorsreuth/Arzberg – Die Energieversorgung für die Bürger in die eigenen Hände genommen haben 15 kommunale Partner im Landkreis Neustadt/Waldnaab. Bürgermeister Wolfgang Haberberger (Neustadt/Kulm) stellte das seit fast zwei Jahren bestehende Modell der Bürger-Energiegenossenschaft West eG vor. Ziel ist es, bis 2030 unabhängig von fossilen Energieträgern zu sein.

„Unsere Idee wurde 2007 geboren, eine interkommunale Genossenschaft zu gründen, und wir haben dies bis heute nicht bereut“, sagte Grafenwöhrs Bürgermeister Helmut Wächter. Gegründet wurde die Genossenschaft im Juni 2009 in Eschenbach. „Wir haben heute 615 Mitglieder mit Einlagen von 3,75

Millionen Euro unserer Mitglieder. Mitglied kann werden, wer sich mit 500 Euro einbringt.“ Im vergangenen Jahr erhielten die Mitglieder eine Verzinsung von 3,8 Prozent. Insgesamt hat die Genossenschaft bislang rund neun Millionen Euro in Solarparks und zehn Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern ihrer Mitgliedsgemeinden investiert. „Wir müssen die Energieversorgung in die eigenen Hände nehmen und dürfen dies nicht den Atomlobbyisten überlassen“, sagte Wächter unter dem Beifall der Zuhörer. Bürgermeister Haberberger stellte das Erfolgsmodell vor und sagte, dass Deutschland pro Jahr rund 160 Milliarden Euro für Energien wie Erdöl und Gas ausgibt. Was eine mögliche Endlagerung kostet, die der Steuerzahler bezahlen müsste, ist noch gar



Bürgermeister Wolfgang Haberberger aus Neustadt/Kulm.

nicht dabei. Haberberger berichtete vom Erfolgsmodell aus dem Landkreis Neustadt/Waldnaab, wo mit der „Neue Energien West eG“ und der Bürger-Energiegenossenschaft West eG zwei Genossenschaften gegründet wurden. Mit dabei sind 15 Kommunen, die 75 Anteile zu je 5000 Euro einbrachten. „Wir planen, bauen und betreiben Energieanlagen der Zukunft“, sagte Haberberger. Künftig will sich die Genossenschaft auch mehr der Thematik Windkraft annehmen, Projekte sind bereits ins Auge gefasst. Haberberger betonte, dass bei allen Projekten die Bürger von Beginn an mit eingebunden und auf dem Weg mitgenommen werden. Im Mittelpunkt stehe immer der Gedanke „Aus der Region für die Region“. Gerade unsere Region sei mit Sonne, Wind und Wasserkraft gesegnet, diese Potenziale gilt es zu nutzen. Auch der Waldreichtum nicht vergessen werden, Biomassekraftwerke haben in den vergangenen Jahren einen Boom erlebt. Haberberger abschließend: „Wir gehen mit unseren Energien, im Gegensatz zur Atomindustrie, verantwortungsvoll um.“

jr

ler



Ihre Biographie zu verfassen?
Ihre Fantasie zu Papier bringen?
oder gemeine Bösewichter zum

Dann tun Sie es!

Veröffentlichen Sie Ihren eigenen Roman, Ihr Koch- oder Fachbuch oder auch ein Kinderbuch. Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Die Frankenpost startet die Leser-Edition und verlegt und druckt Ihr Buch.

Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Homepage unter:

www.frankenpost.de/leseredition

